

Jahresbericht 2013 der Stiftung **bildung**

„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung“
(John F. Kennedy)

Dafür setzt sich die Stiftung **bildung** ein

Wichtigstes Ziel der Stiftung **bildung** ist seit ihrer Gründung im Jahr 2006 die Förderung des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen, speziell für die Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure.

Auf Stufe der BerufsbildnerInnen lassen sich die Zielsetzungen wie folgt zusammenfassen: engagierte, interessierte BerufsbildnerInnen gewinnen, Unternehmen zur Ausbildung von Lernenden motivieren und Anreizsysteme schaffen. Auf Ausbildungsstufe sollen die Zahl der Lernenden erhöht, ein Drittel zur Berufsmatura geführt und der Austausch von Lernenden gefördert werden. Als neue Perspektiven möchte die Stiftung **bildung** vermehrt Frauen für den Beruf als Ingenieurin gewinnen, eine Stellenbörse realisieren und einen schweizerweiten Ausbildungsaustausch ermöglichen. Als weitere Zielsetzungen sind die Kontakte mit den Fachhochschulen und der ETH zu fördern sowie die Brücke zur Praxis sicherzustellen.

Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Stiftung **bildung** sind die Motivation und Ausbildung der BerufsbildnerInnen, die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, die Bewerbung der Ausbildungsmöglichkeiten, die Realisierung diverser Imagekampagnen sowie die Information und Motivation der Berufsberatenden.

Organe

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen und im Frühling und Herbst zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert.

Der Stiftungsrat **bildung** setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Urs von Arx, Präsident
HEFTI.HESS.MARTIGNONI., Zug
- Urs Welte, Vizepräsident
Amstein + Walthert AG, Zürich
- Michael Beyeler, Roduner BSB + Partner AG,
Schliern
- Mark Bösiger, Frutiger AG, Thun
- Thomas Fischer, Siemens Schweiz AG, Zürich
- Prof. Dr. Mario Fontana, Institut für Baustatik und
Konstruktion, ETH Zürich
- Prof. Dr. René Hüsler, Hochschule Luzern,
Technik & Architektur, Horw
- Dr. Benedikt Koch, Fachverband Infra, Zürich
- Dr. Mario Marti, Geschäftsstelle Stiftung
bildung / usic, Bern
- Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin, Institut Bauingenieurwesen an der Hochschule für Architektur,
Bau und Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz

Leitender Ausschuss

Der Stiftungsrat hat 2012 einen Leitenden Ausschuss eingesetzt, ihm gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Urs von Arx, Präsident
- Urs Welte, Vizepräsident
- Prof. Dr. René Hüsler
- Dr. Benedikt Koch
- Dr. Mario Marti

Der Leitende Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Stiftung **bildung** wird sichergestellt durch Kellerhals Anwälte, Bern. Stiftungsrat und Sekretär Dr. Mario Marti und Daniela Urfer sind die Ansprechpersonen für die Belange der Stiftung.

Geschäftsstelle:

Effingerstrasse 1, Postfach 6916, 3001 Bern
Telefon 031 970 08 83, Fax 031 970 08 82

info@bildung.ch, www.bildung.ch

Unterstützung für BerufsbildnerInnen

Programm für Schnupperlehren

Was machen mit den „Schnupperstiften“? Die Stiftung bilding hat zur Unterstützung der Firmen einen Ordner aufbereitet (vorerst für Elektroplaner erhältlich). Dieser umfasst folgende Inhalte: Programm, Personalblatt, Tagebuch, Eignungstest, Lösungen zu Eignungstest, Handskizzen, Schema, Apparateplan, Installationsplan, Bewerbung, Aufgaben für zwischendurch. Die Dateien sind als Vorlage auf einer CD gespeichert. Der Ordner und die CD sind erhältlich zum Preis von CHF 25.00.

Diplomkurs „BerufsbildnerInnen Bau- und Gebäudetechnik“

Im Berichtsjahr fand ein weiterer Diplomkurs für BerufsbildnerInnen Bau- und Gebäudetechnik statt. Der Kurs (bestehend aus Basiskurs und Praxismodul mit Selbststudium, insgesamt 100 Lektionen) wird mit einem Qualifikationsnachweis abgeschlossen. Bei Bestehen der Diplomarbeit erhalten die Teilnehmenden ein eidgenössisch anerkanntes Diplom für BerufsbildnerInnen Bau- und Gebäudetechnik. Die Stiftung bilding hat die Hälfte der Ausbildungskosten übernommen.

Praxisworkshops für BerufsbildnerInnen zum Thema „Förderung der Selbstkompetenz“

Im Berichtsjahr wurden zwei ganztägige Praxisworkshops für BerufsbildnerInnen zum Thema „Förderung der Selbstkompetenz“ durchgeführt, am 10. Oktober in Bern und am 21. Oktober in Zürich. Es waren sehr erfolgreiche Anlässe, an denen insgesamt 40 Personen teilnahmen. Nebst Fachimpulsen durch Ausbildungsberater der kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsämter sowie Experten der Suchtprävention standen vor allem auch der Erfahrungsaustausch sowie Vertiefungsworkshops über von den Teilnehmenden eingebrachte aktuelle Anliegen und Fragen im Zentrum des Anlasses.

Motivationskampagne für Ausbildungsbetriebe

Aktuell bilden die usic-Mitgliedunternehmen ca. 10% ihrer Mitarbeitenden als Lernende aus. Diese Zahl soll laufend bis auf 15% erhöht werden. Die Stiftung bilding hat sich zum Ziel gesetzt, Verbandsmitglieder über eine längere Zeit zu begleiten und in Bezug auf die Ausbildung von Lernenden zu unterstützen.

Um die Massnahmen optimal auf die Bedürfnisse abstimmen zu können, wurde anhand von Inter-

views mit Mitgliedunternehmen eine Situationsanalyse erstellt, die nun verfeinert wird, um im Anschluss konkrete Massnahmen abzuleiten.

Massnahmen 2013

Verleihung Silberner Zirkel 2013

An der Generalversammlung der usic vom 12. April 2013 in Luzern hat die Stiftung bilding zum dritten Mal den „Silbernen Zirkel“ verliehen. Mit diesem Preis sollen Mitgliedunternehmen und Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich in besonderem Masse für die Förderung junger Nachwuchskräfte stark machen. Der „Silberne Zirkel 2013“ wurde an Anita Lutz, Zürich, verliehen. Sie ist ein sehr engagiertes Mitglied der usic und der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN, das auf verschiedenen Ebenen und an diversen Fronten aktiv ist. Durch ihr grosses Engagement ist Anita Lutz gerade auch ein Vorbild für Mädchen und junge Frauen.

Nationaler Zukunftstag 2013

Der Nationale Zukunftstag 2013 fand am 14. November statt. Der Zukunftstag will – wie es sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse wechseln an diesem Tag die Seiten, um ihre Mutter, ihren Vater oder eine Bezugsperson an den Arbeitsplatz zu begleiten und ihnen über die Schulter zu schauen. Die Stiftung bilding hat die Mitgliedunternehmen ihrer Trägerverbände aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung eines Zukunftstages zu beteiligen, und stand den Unternehmen auf Wunsch in administrativen und organisatorischen Belangen mit Programmvorschlägen und Checklisten zur Seite.



Erinnerungen an den Zukunftstag 2013 bei der Fanzun AG in Chur.

Regionale Projekte

tunBern 2013

Vom 3. bis 12. Mai 2013 fand in Bern im Rahmen der BEA die Erlebnisschau „tunBern“ (Nachwuchsförderung in Technik und Naturwissenschaften) statt. Kinder und Jugendliche aller Schulstufen konnten an den einzelnen Ständen selber ausprobieren, experimentieren und forschen. Am Gemeinschaftsstand der Stiftung bilding / usic / sia Sektion Bern / Berner Fachhochschule versuchten sich die jungen Besucherinnen und Besucher im Bau einer Leonardobrücke. Als Erinnerung gab's eine persönliche Urkunde, zusammen mit acht kleinen Hölzli und einer Bauanleitung, damit sie die Brücke auch zuhause nachbauen konnten.



Die erfolgreichen Brückenbauer an der tunBern.

Schwerpunkte 2013

Neue Website

Die Stiftung bilding will zusammen mit der usic eine neue vorwiegend an die Jugendlichen gerichtete Website realisieren und vor allem den Beruf des Ingenieurs ins Zentrum stellen. Im Berichtsjahr wurde ein entsprechendes Konzept erstellt, die Umsetzung erfolgt im kommenden Jahr. Parallel zum erwähnten Projekt ist auch eine Aktualisierung, Erweiterung und Umgestaltung der bestehenden Website www.bilding.ch anzugehen.

Building-Award



Die Ingenieurberufe der Baubranche nehmen in allen Baubereichen eine tragende Rolle ein, sie werden aber regelmässig zu wenig wahrgenommen. So sind kaum je Ingenieure die Gefeierte, wenn es um die mediale Präsenz bemerkenswerter Bauten in Printmedien oder im Fernsehen geht. Weitum bekannt und oft in einem Atemzug mit einem Bauwerk genannt werden dagegen die Architekten, ihnen eifert der Berufsnachwuchs nach. Dieser Umstand macht deutlich, wie wichtig die Inszenierung der eigenen, auch gesellschaftlichen Leistungen eines Berufsstandes ist. Auch die Arbeiten von Ingenieuren am Bau müssen gewürdigt und in einem auch medial interessanten Rahmen gefeiert werden.

Die Stiftung bilding will mit dem von ihr lancierten Ingenieur-Award den Ingenieur mit seiner Leistung speziell hervorheben und auf den roten Teppich bringen. Es handelt sich dabei um eine eigentliche Imagekampagne, die gleichzeitig die sehr guten Zukunftsaussichten dieses Berufsstandes aufzeigen will. Der Building-Award wird zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic, dem Fachverband Infra und dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma Baukoma AG das Detailkonzept erarbeitet, die Website www.building-award.ch mit ersten Informationen aufgeschaltet, die Briefschaften erstellt sowie folgende Kategorien festgelegt: Hochbau; Grund-, Tief- und Infrastrukturbau; Industrie; Energie; Engineering / Gebäudetechnik; Young Professionals; Schulen. Eingabetermin ist im Herbst 2014, der Building-Award wird erstmals im Frühling 2015 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern verliehen.

Förderung Frauenanteil in Ingenieurberufen

Die Stiftung bilding will sich im Zusammenhang mit der Frauenförderung vermehrt einbringen und enger mit der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen zusammenarbeiten.

Sie ist im Berichtsjahr der SVIN als Fördermitglied beigetreten. Weiter hat die Stiftung bilding das Projekt „KIDSinfo – Kinder entdecken die Technik“ unterstützt und ein Infoseminar mit gleichzeitiger Ausbildung von Präsentatorinnen dieses Projektes organisiert und am 24. Oktober mit 11 Teilnehmerinnen erfolgreich durchgeführt. Als weitere Massnahme werden die Mitglieder der SVIN auch zu den Seminaren der usic eingeladen, sie profitieren von einer reduzierten Teilnahmegebühr.

Massnahme für Berufsberatende

Ingenieure gestalten die Schweiz



Am 21. November 2013 hat die Stiftung bilding die Berufsberatenden der Deutschschweiz in den Prime Tower Zürich eingeladen. Dieses spezielle 2011 fertiggestellte Gebäude ist mit 126 Metern Höhe und 36 Stockwerken derzeit das höchste Gebäude der Schweiz. Von aussen ein Leuchtturm, von oben ein Aussichtsturm, von innen ein Meilenstein moderner Gebäudetechnik, Kunst und Architektur.

Den Berufsberatenden wurden aus erster Hand die Meisterleistungen der beteiligten Planer- und Ingenieurberufe vorgestellt. Ohne sie wären solche Bauten wie der Prime Tower gar nicht erst möglich. Nach dem informellen Teil standen eine Führung mit einem eindrücklichen Blick hinter die Kulissen sowie ein Stehlunch auf dem Programm. Die Rückmeldung der über 25 Teilnehmenden war durchwegs sehr positiv, es haben auch alle eine Fortführung solcher Anlässe gewünscht.

Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Jahr 2013 hat die Stiftung bilding in folgenden Publikationen Inserate geschaltet: Diplomzeitung Gebäudetechnik HLKSE 2013, Berufs- und Lehrstellenlexikon, Chancenheft „Energieversorgung & Elektroinstallationen“.

In der drei Mal jährlich erscheinenden Zeitschrift „usic news“ (Auflage 2'700 Exemplare) hat die Stiftung bilding im Berichtsjahr verschiedene Beiträge veröffentlicht, unter anderem zu folgenden Themen: Verleihung Silberner Zirkel 2013, Sonderschau tunBern 2013, Informationen zu den Schwerpunktthemen 2013 der Stiftung, Weiterbildung und Anlässe für Young Professionals der usic.

Auch in den monatlich erscheinenden Kreisschreiben der usic informierte die Stiftung bilding regelmässig über die verschiedenen Projekte und Anlässe. Jeweils zwei Mal jährlich erscheinen die „bilding news“, welche nebst den Verbandsmitgliedern auch Gönnern, Partnerfirmen, Bildungsinstitutionen sowie diversen Verbänden und weiteren interessierten Kreisen abgegeben werden. Unter www.facebook.com/k.ING.usic ist nachzulesen, was sich in der Welt des jungen Ingenieurs k.ING so alles ereignet.

Diverses: Buchpatenschaft Ingenieurbuch

Die Stiftung bilding hat das neue Kinder- und Jugendbuch von Doris Zraggen Zurfluh „Gestalte die Welt von morgen mit... einem Traumberuf aus Ingenieurwesen, Planung und Technik“ mit einer Buchpatenschaft unterstützt. Auf insgesamt 62 Seiten werden Kinder und Jugendliche ermutigt, sich an der Gestaltung der Welt von morgen aktiv zu beteiligen. Vorgestellt werden folgende Bereiche: Bauwesen, Bauingenieurwesen, Metallbau, Architektur, Raumplanung, Geomatik, Gebäudetechnik, Elektronik und Maschinenbau.

Gönner der Stiftung bilding

Herzlichen Dank den nachstehenden Firmen und Institutionen, welche die Stiftung bilding auch im Berichtsjahr unterstützten: Allreal Generalunternehmung AG, Amstein + Walthert AG, Burkhalter Holding AG, Fachverband Infra, HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Holding AG, Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Künzle Partner AG, Lombardi SA, Marti Holding AG, Rapp Gruppe, Regent Beleuchtungskörper AG, Schweizerischer Baumeisterverband, Siemens Schweiz AG, Sika AG, Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic, usic-Stiftung, VINCI Energies Schweiz AG.

Bern, 13.01.2014 dur